

ZUM KONZERT

Arien vom Koblenzer Hof

Ein Arienabend der Mozartzeit, wie er am Hof des Kurfürsten Clemens Wenzeslaus hätte stattfinden können. Junge Stimmen aus Israel, Korea und Deutschland singen zehn Arien und ein Duett aus den Koblenzer Akademie-Programmen der 1780er Jahre.

Einige der schönsten Opernarien der Zeit von Sarti, Borghi, Bianchi, Righini und Cimarosa wurden eigens für dieses Konzert aus den Archiven geholt.

Christian Rohrbach begleitet am Flügel. Die Sopranistin Hanna Kim Koo, die Mezzosopranistin Shai Terry und der Tenor David Schläger schlüpfen in die Rollen der Koblenzer Hofsänger jener Epoche.

VERANSTALTER

Dr. Uwe Baur und Jutta Truber-Baur-Musikstiftung

in Verbindung mit:

Institut für Musikwissenschaft und
Musikpädagogik der Universität Koblenz

Abteilung Musikwissenschaft (IKM) der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische
Musikgeschichte e.V.

 baurstiftung@mugemir.de

ORT

Historischer Rathaussaal (Saal 101)
im Rathaus Koblenz
Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz



Dr. Uwe **Baur** und Jutta Truber-Baur
Musikstiftung

 **universität
koblenz**
Philologie / Kulturwissenschaften

 **universität
koblenz**
weiter:denken

 **IKM** | Institut für
Kunstgeschichte und
Musikwissenschaft

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Italien am Mittelrhein

TAGUNG UND KONZERT

20./21. September 2024
im Historischen Rathaussaal
Rathaus Koblenz

Italien am Mittelrhein

Mittel- und Ausgangspunkt dieser Tagung ist die (Residenz)Stadt Koblenz im späten 18. und dem frühen 19. Jahrhundert. Am Sitz des letzten Trierer Kurfürsten, Clemens Wenzeslaus, nahm die Musik einen hohen Stellenwert im höfischen Leben ein und die Hofkapelle wurde deutlich vergrößert. Italienische Vorbilder waren dabei bestimmend: Mit Pietro Pompeo Sales wurde ein aus Italien stammender Kapellmeister engagiert und im Rahmen von musikalischen Akademien erklang italienisches Arienrepertoire.

Das 1787 eröffnete Theater wurde von den Franzosen 1794 geschlossen, und nach dem Untergang des Alten Reichs begann ein neues Zeitalter, mit dem sich auch die Pflege der Musik in der Stadt grundlegend änderte. 1808 wurde das Musikinstitut Koblenz als bürgerliche Initiative gegründet, dessen regelmäßige Konzertpflege bis heute Bestand hat. Das Theater wurde 1814 wiedereröffnet, aber erst 1867 von der Stadt Koblenz übernommen.

Die Beiträge der Koblenzer und Mainzer Kolleg:innen werfen Schlaglichter auf die spannende Zeit vom höfischen zum bürgerlichen Musikleben. Fokus ist jeweils die Frage der Rezeption italienischer Musik – in Akademien bei Hof, im Konzertsaal und im Theater.

Mit dieser Tagung präsentiert sich die Dr. Uwe Baur und Jutta Truber Baur-Musikstiftung erstmals mit einer eigenen Veranstaltung in der Heimatstadt ihres Stifters Koblenz.

PROGRAMM | Freitag, 20.09.2024

16:00 Uhr BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Klaus Pietschmann,
Prof. Dr. Corinna Herr
Grußworte

16:30 Uhr KARL BÖHMER

„Se cerca, se dice“. Italienische Arien
in den Koblenzer Konzertprogrammen
unter Kurfürst Clemens Wenzeslaus

17:00 Uhr FABIAN KOLB

Vincenzo Righini am kurtrierischen Hof
in Koblenz 1787–1792

17:30 Uhr KLAUS PIETSCHMANN

Von München über Koblenz nach Wien:
Der Komponist Balthasar Buchwieser
zwischen italienischer und deutscher
Oper

20.00 Uhr ARIEN VOM KOBLENZER HOF

Konzert mit Arien von Mozart,
Schuster, Johann Christian Bach,
Sales, Sarti, Bianchi, Borghi,
Righini und Cimarosa

Hanna Kim Koo, Sopran
Shai Terry, Mezzosopran
David Schläger, Tenor
Christian Rohrbach, Klavier

PROGRAMM | Samstag, 21.09.2024

10:00 Uhr NICOLAI GLASENAPP

Rheinromantik – Genese und
Kontinuität eines Kulturmusters

10:30 Uhr ROBERT ABELS

Die „Epoche Beethoven und Rossini“:
Deutsche und italienische Musik in
den frühen Konzertprogrammen des
Koblenzer Musik-Instituts

KAFFEEPAUSE 

11:30 Uhr URSULA KRAMER

Rossini-Fieber am Mittelrhein?
Zur Rekonstruktion des Koblenzer
Stadttheater-Spielplans in den
1820er und 1830er Jahren

12:00 Uhr PATRICK MARX

Ein Konzert zu Ehren von Queen
Victoria auf Burg Stolzenfels im
August 1845